

MITTENDRIN

Aktuelle News aus dem Landtag und meinem Wahlkreis

Oktober 2025/7

Wahlrecht ab 16 bei Landtagswahlen in Nordrhein-Westfalen

Verfassungsänderung soll 298.000 Jugendlichen politische Teilhabe ermöglichen

Die Landesregierung hat eine wichtige Verfassungsänderung auf den Weg gebracht: Künftig sollen Jugendliche ab 16 Jahren auch bei Landtagswahlen in Nordrhein-Westfalen wählen dürfen. Damit wird das aktive Wahlalter von 18 auf 16 Jahre abgesenkt.

„Junge Menschen wollen mitreden, wenn es um ihre Zukunft geht – und das ist gut so. Die hohe Zustimmung junger Menschen zur Demokratie zeigt, dass sie Verantwortung übernehmen und mitgestalten wollen. Es ist richtig, ihnen dafür auch die Möglichkeit zu geben“, sagt der CDU-Landtagsabgeordnete Matthias Eggers.



Landtagsbesuch der Schüler Union Mätscher Kreis

Laut Demokratiebericht 2023 haben 94 Prozent der 14- bis 18-Jährigen in Nordrhein-Westfalen eine positive Haltung zur Demokratie. Sie engagieren sich in Schülervertretungen, Vereinen, Jugendorganisationen und im Ehrenamt – und tragen aktiv dazu bei, gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen.

Bislang durften Jugendliche unter 18 Jahren lediglich bei Kommunal- und Europawahlen ihre Stimme abgeben. Mit der jetzt beschlossenen Verfassungsänderung werden künftig rund **298.000 junge Menschen** zusätzlich wahlberechtigt sein. „Das stärkt unsere Demokratie und kann das politische Interesse dauerhaft fördern“, betont Eggers. „Gerade in der Schule, in Ausbildung oder im Verein lernen junge Menschen, wie wichtig Mitbestimmung und Verantwortung sind – das Wahlrecht ist die logische Fortsetzung davon“, ergänzt der Abgeordnete.

Finanziell ist die Reform überschaubar: Die zusätzlichen Kosten von rund 440.000 Euro für Wahlbenachrichtigungen und Briefwahlunterlagen stehen in keinem Verhältnis zum demokratischen Gewinn. Zum Vergleich: Die Landtagswahl 2022 hat rund 27 Millionen Euro gekostet.

Mit dieser Entscheidung folgt Nordrhein-Westfalen dem Beispiel anderer Bundesländer wie Baden-Württemberg, Berlin, Bremen und Hamburg, in denen 16- und 17-Jährige bereits bei Landtagswahlen wählen dürfen. **„Wir trauen jungen Menschen politisches Urteilsvermögen zu – und wir wollen, dass sie sich früh für unsere Demokratie begeistern. Wer immer erlebt hat, dass seine Stimme zählt, der wird sich auch künftig stärker einbringen. Das ist eine Investition in die Zukunft unserer demokratischen Kultur“**, so Matthias Eggers.

Die Absenkung des Wahlalters ist ein weiterer Schritt, um junge Menschen enger an politische Prozesse heranzuführen und sie als aktive Bürgerinnen und Bürger zu gewinnen – für ein starkes, zukunftsorientiertes Nordrhein-Westfalen.

Reform des Kinderbildungsgesetzes (KiBiz)

Mehr Verlässlichkeit für Kitas in NRW

Die Landesregierung Nordrhein-Westfalen hat Eckpunkte für eine grundlegende Reform des Kinderbildungsgesetzes (KiBiz) beschlossen. Ziel ist ein familienfreundliches, stabiles und zukunftsfähiges Kita-System.

Fachkräftemangel, steigende Kosten und Bürokratie belasten aktuell Träger, Beschäftigte und Eltern. **„Mit der Reform schaffen wir ein verlässliches und modernes Fundament für die frühkindliche Bildung in NRW.** Wir setzen auf mehr Personal, stabile Finanzierung, weniger Bürokratie und größere Handlungsspielräume für die Kitas vor Ort“, erklärt der CDU-Landtagsabgeordnete Matthias Eggers.



© Pia Mertens

Das Land stellt jährlich mindestens **50 Millionen Euro zusätzlich** bereit, u. a. zur Verbesserung der Ausbildungsbedingungen und Förderung neuer Fachkräfte. Ab August 2027 steigt die Grundfinanzierung dauerhaft um 200 Millionen Euro jährlich, zusätzlich werden 1,5 Milliarden Euro in die Kita-Infrastruktur investiert. Bereits vorher sorgen Ausgleichende Personalkosten für Entlastung.

Förderprogramme wie Sprach-KiBiz und PlusKiTAs werden ins KiBiz integriert, Prüfverfahren gestrafft und Dokumentationspflichten reduziert. Kitas erhalten mehr Gestaltungsspielräume, um Betreuungszeiten und Gruppengrößen an die Bedürfnisse der Familien anzupassen.

„Gemeinsam mit den großen Trägern, wie dem Katholischen Büro NRW, stimmen wir die Rahmenbedingungen ab, um Kitas und Familien zu entlasten. Die Gespräche mit **Oberkirchenrat Martin Engels** sind für mich besonders wichtig, um die Perspektive der Träger direkt in die politische Arbeit einzubringen und so das Kita-System langfristig zu stabilisieren“, erklärt Eggers, der auch **Verantwortlicher der CDU-Landtagsfraktion für die Evangelische Kirche** ist.

Die Reform soll bis 2026 beschlossen werden und ab August 2027 in Kraft treten.

Schutz der kritischen Infrastruktur vor Drohnen

Neue Herausforderungen für die innere Sicherheit in Nordrhein-Westfalen



Die Bedrohung durch Drohnen nimmt spürbar zu – auch für kritische Infrastrukturen. Jüngste Vorfälle zeigen, wie ernst die Lage ist: So musste der Flughafen Kopenhagen zeitweise den Betrieb einstellen, nachdem Drohnen in den Luftraum eingedrungen waren. Wenig später wurden auch in der Nähe dänischer Militäreinrichtungen unbemannte Fluggeräte gesichtet. In der vergangenen Woche kam es zudem am Flughafen München zu mehreren Drohnensichtungen, die den Flugverkehr erheblich beeinträchtigten.

Nordrhein-Westfalen ist als bedeutender Militär- und Luftverkehrsstandort sowie als Industrieland mit Chemieparks, Kraftwerken und Verkehrsnetzen in besonderem Maße gefährdet.

Drohnen können nicht nur zur Spionage eingesetzt werden, sondern auch für hybride Angriffe auf sensible Einrichtungen. Ein aktuelles Beispiel war ein Drohnenmanöver in der Nähe eines belgischen Militärgeländes an der Grenze zu NRW.

„Wir dürfen die Bedrohung durch Drohnen nicht unterschätzen. Sie sind längst mehr als nur ein technisches Spielzeug – sie können gezielt eingesetzt werden, um kritische Infrastruktur zu stören oder auszuspionieren“, erklärt der CDU-Landtagsabgeordnete Matthias Eggers.

Angesichts dieser wachsenden Gefahr müssen die bestehenden Zuständigkeiten im Bereich Luftverkehr und Luftsicherheit überprüft und klarer definiert werden. Zahlreiche Akteure – vom Luftfahrtbundesamt über die Bezirksregierungen, die Deutsche Flugsicherung und KRITIS-Betreiber bis hin zu Bundeswehr, Bundes- und Landespolizei – arbeiten hier eng zusammen. Umso wichtiger ist es, Abläufe und Schnittstellen regelmäßig auf den Prüfstand zu stellen und technische Abwehrmaßnahmen weiterzuentwickeln.

„Nordrhein-Westfalen muss bei der Drohnenabwehr eine Vorreiterrolle einnehmen. Wir brauchen rechtssichere, effiziente und moderne Strukturen, um unsere Infrastruktur und die Sicherheit der Menschen im Land zu schützen“, so Eggers weiter.

Der Landtag hat sich daher in einer Aktuellen Stunde intensiv mit dieser Thematik befasst – ein wichtiges Signal für den Schutz unserer Infrastruktur und die innere Sicherheit in Nordrhein-Westfalen.

Früh fördern, nachhaltig stärken

Praktika in der Justiz ausbauen



© CDU Landtagsfraktion/Ralph Södemann

Die Justiz in Nordrhein-Westfalen bietet ein breites Spektrum an Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten – von klassischen Berufen wie Justizfachangestellten bis hin zu dualen Studiengängen für Rechtspflegerinnen, Verwaltungswirte und den Justizvollzug. Um junge Menschen frühzeitig für eine Karriere in der Justiz zu begeistern, spielen **Orientierungspraktika** eine zentrale Rolle. Sie ermöglichen praxisnahe Einblicke, helfen bei der Berufswahl und fördern die Nachwuchsgewinnung in unterbesetzten Bereichen.

„Praktika sind der ideale Einstieg, um junge Menschen für die vielseitigen Aufgaben der Justiz zu interessieren. Sie zeigen früh, wie spannend und verantwortungsvoll eine Tätigkeit in diesem Bereich sein kann“, erklärt der CDU-Landtagsabgeordnete Matthias Eggers.

Der Landtag fordert die Landesregierung dazu auf, die Praktikumsangebote weiter auszubauen, stärker mit Schulen und Berufsberatungen zu vernetzen und gleichzeitig Diversität und Chancengleichheit in der Ausbildung zu fördern. „Wir möchten die Justiz als zukunftsfähigeren Arbeitgeber sichtbar machen und jungen Menschen echte Perspektiven bieten“, so Eggers weiter.

Professionalisierte Praktikumsprogramme mit klaren Lernzielen, Feedbackmechanismen und standardisierten Abläufen sollen dafür sorgen, dass Praktikantinnen und Praktikanten optimal betreut werden und einen realistischen Einblick in die Arbeitswelt der Justiz erhalten. So wird Nachwuchsförderung praxisnah, nachhaltig und zukunftsorientiert umgesetzt.

Kulturelle Bildung in der Soziokultur stärken

Gesellschaftlichen Zusammenhalt fördern

Soziokulturelle Zentren leisten einen wichtigen Beitrag zur kulturellen Bildung und gesellschaftlichen Teilhabe in Nordrhein-Westfalen. Sie schaffen Räume für Kreativität, Begegnung und Engagement – besonders in ländlichen Regionen, wo kulturelle Angebote oft fehlen.

„Soziokulturelle Zentren sind Orte der Alter, der Kreativität und der Demokratie. Sie machen Kultur für alle zugänglich – unabhängig von Alter, Herkunft oder sozialem Hintergrund“, betont der CDU-Landtagsabgeordnete Matthias Eggers. **Er verweist hier beispielhaft auf den Festspielverein Balver Höhe e. V., der derzeit mit der Übernahme der ehemaligen „Mammut“ einen sogenannten „Dritten Ort“ für Theaterkultur plant, und die vielen anderen Theatervereine in seinem Wahlkreis.**



Matthias Eggers MdB, Lukas Koch, Vorsitzender des Festspielvereins Balver Höhe e. V.; Christin Oel MdB, Vorsitzende des Landtagsausschusses für Kultur und Medien; Manfred Seeger, Inhaber des „Mammut“.

Mit Programmen wie „Kulturelle Bildung in der soziokulturellen Praxis“ unterstützt das Land Projekte, die kulturelle Teilhabe fördern – von Theater- und Kunstprojekten bis zu digitalen und nachhaltigen Formaten. Dabei spielt die Einbindung junger Menschen eine besondere Rolle, um die Zukunft der Einrichtungen zu sichern und Generationen miteinander zu verbinden.

Der Landtag hat in dieser Woche über die Stärkung der kulturellen Bildung in der Soziokultur beraten. Ziel ist es, Förderstrukturen zu vereinfachen, Planungssicherheit zu schaffen und kreative Freiräume zu erhalten.

„Kulturelle Bildung ist keine Nebensache – sie ist die Grundlage für gesellschaftlichen Zusammenhalt. Wir wollen, dass Soziokulturelle Zentren auch künftig verlässlich arbeiten und Menschen im ganzen Land kreative Möglichkeiten eröffnen“, so Eggers, der auch dem Landtagsausschuss für Kultur und Medien angehört.

Europa-Schecks 2026: Jetzt bewerben und Europa in die Region bringen!

Matthias Eggers ruft Bürgerinnen und Bürger aus dem Wahlkreis zur Teilnahme auf

Auch 2026 fördert die Landesregierung Nordrhein-Westfalen wieder Projekte, die Europa direkt erlebbar machen – von Ausstellungen über Podiumsdiskussionen bis hin zu Exkursionen. **Mit der Initiative Europa-Schecks werden Aktionen unterstützt, die den Europagedanken in die Regionen tragen.**



© Pia Mertens

„Europa-Schecks sind eine hervorragende Möglichkeit, Europa direkt zu erleben. Sie ermöglichen Projekte, die Menschen jeden Alters einbinden und den Zusammenhalt in der Region stärken“, sagt der CDU-Landtagsabgeordnete Matthias Eggers. Dass das Konzept wirkt, zeigt sich auch im Wahlkreis von Eggers: **In diesem Jahr wurde in Menden-Börsperde die Veranstaltung zum 40. Jubiläum der deutsch-französischen Städtepartnerschaft mit Mareuil durch die Landesinitiative unterstützt.**

Für 2026 steht erneut eine Million Euro bereit, Anträge können mit bis zu 25.000 Euro gefördert werden. Die Antragstellung läuft seit dem 1. Oktober 2025, der erste Stichtag ist der 1. Dezember 2025.

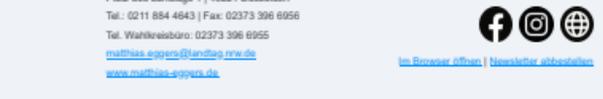
Eggers ermutigt alle Vereine, Schulen, Bildungseinrichtungen und Kommunen in seinem Wahlkreis: „Nutzen Sie diese Chance, Europa erlebbar zu machen und spannende Projekte umzusetzen.“

Weitere Informationen zu Teilnahmebedingungen und Fördermöglichkeiten findet man unter www.europaschecks.nrw.

Klausurtagung der CDU-Landtagsfraktion

Austausch, Analyse und Zukunftsperspektiven

Am 6. und 7. Oktober 2025 kam die CDU-Fraktion des NRW-Landtags zu ihrer jährlichen Klausurtagung zusammen. Im Mittelpunkt standen aktuelle politische und gesellschaftliche Herausforderungen – von der Staatsmodernisierung über die wirtschaftliche Lage bis hin zur inneren Sicherheit.



© CDU Landtagsfraktion/Ralph Södemann

Mit spannenden Impulsen, unter anderem von Bundesminister Dr. Karsten Wildberger, Prof. Moritz Schularick und DGB-Landeschefin Anja Weber, wurden zentrale Zukunftsfragen diskutiert: Wie gelingt digitale Verwaltung? Wie sichern wir Wohlstand und soziale Gerechtigkeit? Und welche Perspektiven ergeben sich nach der Kommunalwahl 2025?

Auch Ministerpräsident Hendrik Wüst und Finanzminister Dr. Marcus Optendrenk gaben wichtige Einblicke in die politische und finanzielle Planung des kommenden Jahres. Die Tagung bot wertvolle Gelegenheit zum intensiven Austausch und zur strategischen Vorbereitung der kommenden Plenarwochen.

Zöliakie als Krankheit sichtbar machen

Treffen mit Vertretern der DZG im Landtag

Vor einigen Monaten hatten die Mendenener Schölerinnen Malin und Merle den CDU-Landtagsabgeordneten Matthias Eggers kontaktiert, um ihn auf die Krankheit Zöliakie und die damit verbundenen Herausforderungen aufmerksam zu machen. Der Abgeordnete war sehr betroffen von ihren Erzählungen und lud die beiden Schölerinnen gemeinsam mit ihren Müttern in den Landtag ein. Dort berichteten sie Eggers sowie den CDU-Abgeordneten Anke Fuchs-Dreisbach und Christian Berger, beide Mitglieder des Ausschusses für Arbeit, Gesundheit und Soziales, eingehend über ihren Alltag: von den Herausforderungen beim Essen in der Schule, dem Gang zur Esdiele oder beim Einkaufen glutenfreier Produkte.

Die Familien wiesen auch auf die finanziellen Belastungen hin, da glutenfreie Lebensmittel oft deutlich teurer sind.

Am Rande des Plenums hatte in dieser Woche die **Deutsche Zöliakie Gesellschaft (DZG)** die Möglichkeit, über die Krankheit Zöliakie zu informieren. Sehr gem zöliakie Eggers die Gelegenheit, **Peter Wark** vom **Team Öffentlichkeitsarbeit der DZG** zu treffen und sich über die Anliegen der Betroffenen auszutauschen. Im Mittelpunkt standen Fragen, wie Zöliakie-Erkrankte besser unterstützt werden können – etwa durch Aufklärung, erleichterten Zugang zu glutenfreien Produkten oder politische Maßnahmen, die den Alltag erleichtern.

„Zöliakie ist nach wie vor zu wenig bekannt. **Wir müssen Betroffene stärker unterstützen und ihr Leben erleichtern – sei es durch Informationen, Krankenkassenleistungen oder andere politische Initiativen**“, betont Eggers.

Der Austausch mit der DZG zeigt deutlich, wie wichtig es ist, Zöliakie in der Öffentlichkeit sichtbarer zu machen und die Anliegen der Betroffenen in die politische Arbeit einzubringen. Eggers wird die Themen der Schölerinnen und der Organisation weiterverfolgen und dafür sorgen, dass sie in die zuständigen Ausschüsse und Gremien gelangen, um konkrete Verbesserungen für Betroffene voranzubringen.

Parlamentarischer Abend im Landtag

100 Jahre Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft in Nordrhein-Westfalen

In diesem Jahr feiert die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) in Nordrhein-Westfalen ihr 100-jähriges Bestehen – ein **beeindruckendes Jubiläum und zugleich ein starkes Zeichen für gesellschaftliches Engagement und Verantwortung.** Seit einem Jahrhunderts sorgen die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer der DLRG für Sicherheit an unseren Gewässern, bilden Kinder und Erwachsene im Schwimmen aus und leisten wertvolle Aufklärungsarbeit zur Prävention von Badeunfällen. **„Wir Einsatz rettet Leben – Tag für Tag, oft im Verborgenen und stets mit großer Hingabe.**

„Die DLRG leistet seit 100 Jahren unverzichtbare Arbeit für die Sicherheit der Menschen in unserem Land. Dieses Engagement verdient nicht nur Anerkennung, sondern auch verlässliche politische Unterstützung“, betont der CDU-Landtagsabgeordnete Matthias Eggers. **„Ohne die vielen Ehrenamtlichen wäre diese lebensrettende Arbeit nicht möglich – sie sind ein Vorbild für unsere Gesellschaft“**, ergänzt Eggers.

Berufsorientierungsmesse BOM in Werdohl

Chancen für die Zukunft entdecken

Der CDU-Landtagsabgeordnete Matthias Eggers besuchte gemeinsam mit den Bürgermeistern aus Neuenrade und Werdohl die Berufsorientierungsmesse BOM in Werdohl. Die Messe bietet jungen Menschen und Unternehmen eine hervorragende Plattform, um die berufliche Vielfalt der Region erlebbar zu machen, ins Gespräch zu kommen und neue Chancen für die Zukunft auszuloten.

„Es ist beeindruckend, wie viele spannende Unternehmen und Ausbildungsbetriebe unsere Region zu bieten hat. Die BOM zeigt den Jugendlichen direkt vor Ort, welche Möglichkeiten es für ihre berufliche Zukunft gibt und eröffnet wertvolle Perspektiven“, betont Eggers.

Die Messe vereint Aussteller aus verschiedenen Branchen, von Handwerk über Industrie bis hin zu Dienstleistern und Bildungseinrichtungen. „Mein Dank gilt allen Ausstellerinnen und Ausstellern für ihr Engagement sowie dem Team der BOM für die hervorragende Organisation. Solche Veranstaltungen leisten einen wichtigen Beitrag, um junge Menschen für berufliche Wege in der Region zu begeistern und den Austausch zwischen Unternehmen und Nachwuchskräften zu fördern“, betont Eggers.

Solar-Carports von TOPP Solar – Nachhaltig, modern und effizient

Matthias Eggers beeindruckt von innovativer Technik

Kürzlich stellte **Markus Topp, Inhaber von TOPP Solar**, dem CDU-Landtagsabgeordneten Matthias Eggers die neu entwickelten Solar-Carports seines Unternehmens vor.

Eggers zeigte sich dabei begeistert von den innovativen Lösungen. „Diese Solar-Carports verbinden modernes Design mit Nachhaltigkeit und machen es möglich, Solarenergie direkt vor Ort zu nutzen – eine großartige Chance für private und gewerbliche Nutzer, Energiekosten zu senken und die Energiewende aktiv zu unterstützen“, sagt der Abgeordnete.

Die hochwertigen Carports zeichnen sich durch durchdachte Technik, modulare Bauweise und langlebige Materialien aus. Sie sind nicht nur optisch ansprechend, sondern leisten auch einen wichtigen Beitrag zur Reduktion von CO₂-Emissionen. Vom Einzel-Carport bis zu größeren Überdachungen für Firmenparkplätze oder Bike-Stationen – TOPP Solar bietet maßgeschneiderte Lösungen inklusive Finanzierung, Montage und schlüsselfertiger Übergabe.

Die Solar-Carports eignen sich sowohl für Privatkunden als auch für Unternehmen, die auf nachhaltige Energie setzen und gleichzeitig die Attraktivität ihrer Immobilie erhöhen möchten. **„Mit diesen Produkten werden können“, so Matthias Eggers beeindruckt.**

Eggers kommentiert

Die Absenkung des Wahlalters auf 16 Jahre bei Landtagswahlen in Nordrhein-Westfalen ist ein wichtiges Signal für mehr politische Teilhabe und Vertrauen in die junge Generation. Ich selbst habe mit 16 Jahren meine ersten politischen Schritte gemacht – damals voller Neugier, Gestaltungswillen und dem Wunsch, etwas zu bewegen. Diese frühe Erfahrung hat meinen Weg in die Politik entscheidend geprägt. Junge Menschen bringen frische Perspektiven und ehrliches Interesse an Zukunftsthemen mit – sie verdienen die Chance, mitzugestalten.

Foto: Bronnweite, Frauke Bronne

Doch das Wahlalter 16 ist kein Selbstzweck. Es braucht eine starke politische Bildung, die Jugendlichen erklärt, wie Demokratie funktioniert und warum jede Stimme zählt.

Gerade die niedrige Wahlbeteiligung bei der jüngsten Kommunalwahl zeigt, dass wir mehr tun müssen, um Menschen – und besonders junge Erstwählerinnen und Erstwähler – zu erreichen. Demokratie lebt von Beteiligung, nicht von Gleichgültigkeit.

Das neue Wahlalter ist deshalb auch ein Auftrag an die Politik: Wir müssen Politik wieder greifbarer, verständlicher und nahbarer machen. Jugendliche wollen ernst genommen werden – bei Themen wie Bildung, Digitalisierung, Klima, Mobilität oder sozialem Zusammenhalt. Wenn sie erleben, dass ihre Stimme etwas bewirken kann, entsteht Bindung und Vertrauen.

Mit dem Wahlalter 16 öffnen wir die Türen für eine Generation, die schon heute Verantwortung trägt. Jetzt liegt es an uns allen, dafür zu sorgen, dass diese Chance nicht ungenutzt bleibt – durch mehr politische Bildung, offene Dialoge und eine Kultur, die jungen Menschen nicht nur zuhört, sondern mitgestalten lässt. Das stärkt unsere Demokratie – heute und für die Zukunft.